

## Was Lehrer tun können

1. Mobbing darf niemals ignoriert oder gar geduldet werden
2. Jeder Fall von Mobbing muss individuell behandelt und gelöst werden

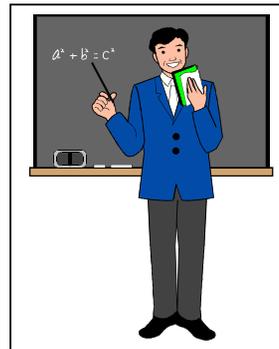
**Problem:** Mobbingvorgänge werden häufig nicht erkannt oder falsch gedeutet. Die meist subtilen Schikanen finden oft außerhalb des Unterrichts statt (Pause, Schulweg).

**Angebot:** Fortbildungen über „Anti-Mobbing-Programme“ (meist gewaltpräventiv), die eine Verbesserung des sozialen Klimas an der Schule bewirken.

### Maßnahmen

**Grundsatz: Nicht ignorieren!** Mobber müssen erleben, dass ihr Verhalten nicht geduldet wird.

- klar Standpunkt beziehen
- Opfern helfen (Selbstwertgefühl stärken)
- Tätern und Mitwissern Perspektiven ermöglichen aber auch Folgen aufzeigen
- im Klassengespräch\*) und im Kollegium thematisieren (Konferenz)
- Einzelgespräch mit Opfern und Tätern
- Klassenregeln erarbeiten und Konsequenzen bei Mobbing verbindlich festlegen



- Elterngespräche
- Vereinbarungen (Täter – Opfer - Ausgleich)
- Täter und Mitwissern müssen Verantwortung für ihr Tun übernehmen
- Streitschlichter - Programm
- Kooperation mit Jugendamt oder Erziehungsberatungsstelle
- Schulstrafen aussprechen

\*) Nicht ratsam ist es, den konkreten Fall mit der ganzen Klasse vor dem Opfer zu behandeln. Gemobbte Kinder leiden ohnehin unter heftigen Schamgefühlen und fühlen sich dann noch schlechter.